

5. Sie ist das recht Osterlamm, davon wir sollen leben,
das ist an des Kreuzes Stamm in heißer Lieb gegeben.
Des Blut zeichnet unsre Tür*, das hält der Glaub
dem Tod für, der Würger kann uns nicht rühren.
Halleluja. * siehe 2. Mose 12

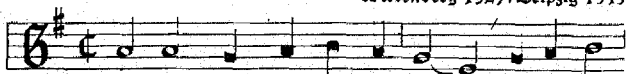
6. So feiern wir das hoh Fest mit Herzensfreud und
Wonne, das uns der Herr scheinen läßt. Er ist selber
die Sonne, der durch seiner Gnaden Glanz erleucht'
unsre Herzen ganz; der Sünden Nacht ist vergangen.
Halleluja.

7. Wir essen und leben wohl zum süßen Brot geladen,
der alte Saurteig* nicht soll sein bei dem Wort der
Gnaden. Christus will die Kost uns sein und speisen
die Seel allein; der Glaub will keins andern leben.
Halleluja. * siehe die Osterepistel I. Korinther 5, 6-8

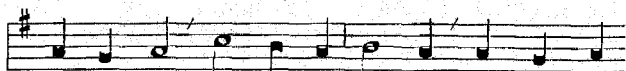
Nach dem lateinischen Victimae paschali laudes des Wipo
(um 990 - nach 1048) und dem deutschen Liede „Christ ist erstanden“
von Martin Luther 1524

Jesus Christus, unser Heiland

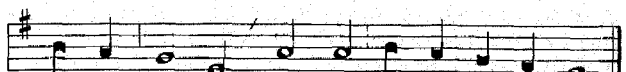
Wittenberg 1529 / Leipzig 1545



Je - sus Christus, un - ser Heiland, der den Tod



ü - berwand, ist auf - er - stan - den, die Sünd hat



er ge - fan - gen. Ky - ri - e e - le - i - son.

2. Der ohn Sünden war geboren, trug für uns Gottes
Zorn, hat uns versöhnet, daß Gott uns sein Schuld
gönnet. Kyrie eleison.

3. Tod, Sünd, Leben und Genad, alls in Händen er
hat. Er kann erretten alle, die zu ihm treten. Kyrie
eleison.

Martin Luther 1524